



13. bis 19. November 2015 Nr. 46/8813



>> DEUTSCHLAND

Altkanzler Helmut Schmidt starb am 10. November. Deutschland und viele europäische Politiker kondolieren.

>> 2



>> ИНТЕРВЬЮ

Детский писатель Евгений Титаев комментирует современное состояние литературы для детей и молодежи.

>> 4



>> GEOPOLITIK

Die Nähe zu Afghanistan lässt einige ihren Blick auf Zentralasien wenden. Die Auswirkungen daraus sind bereits spürbar.

>> 6



>> АССАМБЛЕЯ

Представители молодежных организаций Жамбылской области обсудили инициативы в межкультурном диалоге.

>> 8

АКТУЕЛЛ

«БЕЙБІТШІЛІК ПЕН КЕЛІСІМ МӘДЕНИЕТІ»

В казахстанском Медиа-центре прошел II международный Медиа-форум Ассамблеи народа Казахстана «Бейбітшілік пен келісім мәдениеті». В мероприятии приняли участие депутаты Парламента РК, представители госорганов, республиканских и региональных СМИ, этнокультурных объединений, эксперты из Китая, ОАЭ, России, Турции, Кыргызстана, Азербайджана, Латвии, эксперты в сфере масс-медиа. На Форуме были обсуждены вопросы укрепления и развития казахстанской идентичности и единства, повышения конкурентоспособности отечественных СМИ, популяризации казахстанской модели общественного согласия и общенационального единства Н.А.Назарбаева. В рамках Форума прошли панельные сессии по актуальным вопросам развития СМИ и блогосферы, выставка СМИ этнокультурных объединений и фотовыставка «Год АНК». Вниманию гостей был представлен сборник «20 лет АНК – одна страна – одна судьба». Форум завершился Торжественной церемонией подведения итогов творческого конкурса АНК в области этножурналистики «Шанырақ».

SKIRESORTPROJEKT EINGEFROREN

Die Behörden in Almaty kündigen an, dass wegen der aktuellen Krise die Finanzierung für das Projekt des Skigebiets «Kok-Schailau» auf Eis gelegt wird. Allerdings werden einzelne Bauarbeiten im einstigen Naturschutzgebiet fortgesetzt. Derzeitige wirtschaftliche Schwierigkeiten zwingen die Behörden zur «Haushaltskonsolidierung», nun ist das Skigebiet Projekt «Kok-Schailau» an der Reihe, was im gleichnamigen Bergland in der Nähe von Almaty geplant ist. Es wurde nun entschieden dieses Projekt vorübergehend zu stoppen. Die Entscheidung wurde Mitte Oktober bei einem Parlamentsfraktions-Treffen der Partei «Nur Otan» getroffen. Die Baugegner des Projekts haben die Entscheidung in den sozialen Netzwerken aktiv kommentiert und begrüßen die Entscheidung zur Aussetzung des Projekts. Trotz dieser vorübergehenden Entscheidung, setzen die Aktivisten ihr Bestreben nach einem endgültigen Baustopp fort. Ihre Interessen versuchen sie weiterhin vor Gericht zu verteidigen, wie zuletzt am 5. November, wo ihre Klage jedoch zuletzt zurückgewiesen wurde. Momentan wartet man auf die Begründung der Ablehnung. Im Netz werden nach wie vor in einem offenen Brief Unterschriften gegen den Bau des Resorts gesammelt <http://tiny.cc/7wz05x>.

BIDLUNGSWESEN

ES IST NICHT GENUG ZU WOLLEN – MAN MUSS AUCH TUN

Zwei Tage lang bildeten sich Deutschlehrer und Kulturmittler aus Kasachstan und anderen angrenzenden Republiken fort. Die jährliche Tagung ist eine beliebte feierliche Tradition, die mittlerweile leider nicht mit Zukunftsängsten verbunden ist.



DeutschlehrerInnen und Gäste bei Gruppenarbeit und Gedankenaustausch.

Julia Boxler

■ Selten sieht man in Kasachstan so viele Frauen als Besucherinnen von Fachtagungen. Ähnlich wie in Deutschland, ist der Lehrerberuf in Kasachstan immer noch vorzüglich Frauensache. Zumindest was das Fach Deutsch angeht, kann man das mit Sicherheit behaupten. Am vergangenen Wochenende konnte man nämlich einen Großteil dieser Lehrkräfte aus der ganzen Republik in der Aula des Gymnasiums Nr. 18 beim 16. Nationalen Deutschlehrtag Kasachstans in Almaty erblicken.

Gerufen und organisiert haben die Mittlerorganisationen (u.a. Goethe-Institut, DAAD, ZfA) zusammen mit dem Nationalen Deutschlehrerverband Kasachstans und mit Unterstützung des Generalkonsulats der Bundesrepublik Deutschland in Almaty; erschienen sind nahezu 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem ganzen Land, vorrangig Pädagogen und Vertreter kultureller Institutionen. Die insgesamt 35 angebotenen Wahlseminare wurden aktiv besucht und boten Stoff für Diskussionen, Reflexionen und Erfahrungsaustausch. Einen weiteren Programmpunkt bot auch der vom Konsulat ausgerichtete festliche Empfang sowie ein Kulturprogramm von den Kindern der Schule № 18 und der Musikgruppe der Deutsch-Kasachischen Universität.

Schule, Studium, Beruf, Freizeit – Deutschlernen ist breit gefächert. Und damit auch die Funktionalität der Sprache. Es war auch die Generalkonsulin Frau Dr. Renate Schimkoreit, die in Ihrer Begrüßungsrede philosophisch darauf hinwies, dass jegliche Sprache immer als Perspektiverweiterung im Leben fungiert. Das gilt auch für Deutsch: „Längst sind wir darüber hinaus, die deutsche Sprache zu erlernen, um anschließend beispielsweise die deutschen Schriftsteller im Original lesen zu können.“ Sie verweist in ihrem Begrüßungsschreiben im 22. Rundbrief zur Deutschen Sprache in Kasachstan auf die globale Position des Deutschen, als Verkehrssprache und damit auf seine Bedeutung.

Änderungen der kasachischen Sprachpolitik

Schule, Studium, Beruf, Freizeit – Deutschlernen ist breit gefächert. Und damit auch die Funktionalität der Sprache. Die Leiterin des Goethe-Instituts, Barbara Freifrau von Münchhausen sprach bei der Eröffnung dieser Tagung von Fortbildung, Inspiration und Festlichkeit, die zu Anregungen und Aha-Erlebnissen führen sollen. Sie sprach aber auch ganz richtig sinnbildlich davon, dass die meisten in dieser Aula anwesenden Menschen „die Liebe zur Deutschen Sprache“

eint und dass viele von dieser Sprache leben. Sehr eingängige Worte, die man regelrecht wortwörtlich nehmen kann, wenn man bedenkt, dass hinter all den Schullehrern auch immer Existenzen stehen; Existenzen, die durch einige der jüngsten Änderungen der kasachischen Sprachpolitik immer mehr bedroht zu sein scheinen.

Die vom Präsidenten Kasachstans angestrebte „sprachliche Dreieinigkeit“, sieht die Idee eines kasachstanischen Bürgers vor, der die kasachische, die russische und die englische Sprache beherrscht. Bei diesem Plan rückt nach dem Englischen die deutsche Sprache auf den zweiten Ehrenplatz unter den zweiten Fremdsprachen. In Kasachstan werden demzufolge Deutschstunden gekürzt, zum Teil jedoch auch aufgrund geringerer Nachfrage. Demzufolge sind Deutschlehrer unterbeschäftigt und werden partiell auch umgeschult. Schulen mit vertieftem Deutschunterricht werden bereits seit vielen Jahren von der BRD unterstützt, und die Deutschklassen sind seit längerem international zusammengesetzt und bestehen nicht wie ehemals vorrangig aus ethnischen Deutschen.

Auch wenn es weniger Kasachstansdeutsche als noch vor Jahren gibt und der Bedarf des schulischen Deutschunterrichts sinkt, ist eine Beliebtheit dieser Sprache spürbar. >> 5.3.

DEUTSCHLAND

KOMPROMISSLOSER MACHER – ZUM TOD
VON HELMUT SCHMIDT

Altkanzler Helmut Schmidt starb in seiner Heimatstadt Hamburg, wie sein behandelnder Arzt Heiner Greten mitteilte. Schmidt wurde 96 Jahre alt. Ein Sozialdemokrat mit hohem Ansehen – in Deutschland und der Welt.



Allein gegen (fast) alle. Beim SPD-Parteitag 1982 stand Schmidt mit seinem Nato-Doppelbeschluss auf verlorenem Posten.

Jeanette Seiffert

Er blieb bis zuletzt ein Mann der deutlichen Worte und wurde dennoch – oder gerade deswegen – geschätzt wie kaum ein anderer: Immer wieder wurde Helmut Schmidt in Umfragen zum beliebtesten Politiker der jüngeren deutschen Geschichte gewählt – trotz seines oft sperrigen und rechthaberischen Auftretens.

Mitten in der europäischen Schulden- und Finanzkrise in einem Fernsehinterview nach dem Krisenmanagement von Kanzlerin Angela Merkel gefragt, antwortete



Bis zuletzt: Seine Meinung war gefragt. Selbst mit viel jüngeren Teilnehmern versuchte sich SPD-Politiker und Altkanzler Helmut Schmidt (96) noch zu messen. Sein Wissen war beeindruckend, seine Analysen der Krisen dieser Welt tief, seine Weltsicht oft Maßstab für viele Zuhörer und Leser seiner Leitartikel. Auf Buchmessen und politischen Diskussionsveranstaltungen war Helmut Schmidt ein Publikumsmagnet. Auf ihn wurde gehört.



er mit den Worten: «Da muss ich lange zögern, ehe mir eine diplomatische Antwort einfällt.» Selten nahm Schmidt ein Blatt vor den Mund: Politiker würden halt «erst das Eine und dann das Andere» sagen. Er selbst kommentierte besonders nach seiner Zeit als aktiver Politiker gerne etwas harscher: Die Stellung der Bundesrepublik? «Deutschland, in der Mitte dieses kleinen Kontinents, ist in einer beschissenen Lage». Die Ukraine-Politik der EU? «Geopolitische Kinderei». Barack Obama ein großer Präsident? «Das würde ich so nicht unterschreiben.»

Kompromisslos im «Deutschen Herbst»

Viele Deutsche verbinden mit Helmut Schmidt vor allem die Erinnerung an den Mann, der im Herbst 1977 dem RAF-Terrorismus entschlossen die Stirn bot. Dieser hatte mit der Entführung des Arbeitgeberpräsidenten Hanns-Martin Schleyer und der Lufthansa-Maschine «Landshut» in die somalische Hauptstadt Mogadischu seinen Höhepunkt erreicht. Ziel beider Terrorakte war die Freipressung von RAF-Terroristen aus deutschen Gefängnissen – aber Helmut Schmidt blieb hart.

Es sei ihm darum gegangen, «die Fähigkeit des Staates zu beweisen, seine Bürger gegen Gefahren zu schützen», so begründete er später seine konsequente Haltung. Es sei ihm wichtiger als alles andere gewesen, das Vertrauen der Bürger in die Schutzfunktionen des Staates zu wahren: «Und das bedeutete, die Terroristen nicht freizulassen.» Schmidt ließ in einer äußerst riskanten Aktion die Lufthansa-Maschine von einem Spezialkommando des Bundesgrenzschutzes befreien. Wären dabei Geiseln ums Leben gekommen, so verkündete Schmidt später, wäre er vom Amt des Bundeskanzlers sofort zurückgetreten. Es war der Höhepunkt seiner politischen Karriere, die ein Jahr nach Ende des Zweiten Weltkriegs mit seinem Eintritt in die SPD begann.

Steile Politikerkarriere

Bereits als Innensenator in seiner Heimatstadt Hamburg erwarb er sich den Ruf als fähiger Krisenmanager: Als es 1962 galt, mit einer verheerenden Sturmflut fertig zu werden, setzte er kurz entschlossen – und gegen alle Regeln – die Bundeswehr ein.

Es folgte ein steiler Aufstieg in der Bundespolitik: 1964 wurde Schmidt zunächst Vorsitzender der SPD-Fraktion. Nach Bildung der ersten Regierungskoalition zwischen SPD und FDP machte ihn der damalige Bundeskanzler Willy Brandt 1969 zum Verteidigungsminister. Seine Autorität als Sicherheitsexperte wuchs weiter.



Helmut Schmidt und seine Ehefrau Loli beim Besuch der «Verbotenen Stadt» in Peking, 1975.

Als Willy Brandt 1974 im Zusammenhang mit der Guillaume-Affäre zurücktrat, war Helmut Schmidt sein geradezu natürlicher Nachfolger. Wie er später in einem Fernsehinterview zugab, war er sich von Anfang an bewusst, kein einfaches Amt anzutreten: «Willy Brandt hatte beim deutschen Volk unglaublich hohe Erwartungen geweckt.» Mit der Ölkrise 1973 und der folgenden Rezession seien diese aber nicht mehr zu erfüllen gewesen.

Der «Macher» Schmidt

Dennoch ging Schmidt die Probleme mit Tatkraft und Entschlossenheit an und galt schon bald als kompromissloser «Macher». Das spiegelte sich in spektakulären Erfolgen gegen den RAF-Terrorismus wie bei der Geiselnbefreiung in Mogadischu wider, aber auch in seiner zähen Beharrlichkeit in Wirtschaftsfragen. Und auch wenn Schmidt die wirtschaftliche Lage nicht grundlegend bessern konnte, im In- und Ausland wuchs ihm bald – nur halb scherzhaft – der Ruf eines «Weltökonomens» zu. Die deutschen Wähler jedenfalls schenkten ihm bei zwei Bundestagswahlen – 1976 und 1980 – ihr Vertrauen.

Gespaltenes Verhältnis

Das Verhältnis zur eigenen Partei, der SPD, war während all dieser Jahre allerdings nie ganz spannungsfrei. Schmidt galt als eher rechter Sozialdemokrat, der sich auch mal über Parteitagbeschlüsse hinwegsetzte. Besonders deutlich wurde die Konfrontation, als es Ende der siebziger, Anfang der achtziger Jahre um die Umsetzung des NATO-Doppelbeschlusses ging.

Der überzeugte «Atlantiker» Schmidt befürwortete mit Nachdruck die Stationierung weiterer amerikanischer Atomraketen in der Bundesrepublik. Den Widerstand, der sich in seiner Partei, aber auch auf Großdemonstrationen formierte, bezeichnete Schmidt als naiv: Wer an die Stelle vertraglich gesicherter Abrüstung eine einseitige Abrüstung setzen wolle, so schrieb er seinen politischen Gegnern ins Stammbuch, «dem muss ich sagen, die geschichtliche Erfahrung zeigt, dass einseitige Ohnmacht Aggression durch die Übermacht keineswegs verhindert.»

Die SPD trug diesen Kurs nur unter größtem Zögern mit und änderte ihre Position ganz offiziell wieder, nachdem Schmidt 1982 aus dem Kanzleramt geschieden war. Die Ursache dafür war die «Wende» der FDP – des SPD-Koalitionspartners – die in das Regierungsbündnis zwischen CDU/CSU wechselte. Die FDP hatte mit der «Wende» auch eine grundlegende Umorientierung in der Wirtschafts- und Sozialpolitik gemeint. Für Schmidt war das inakzeptabel: Was die

FDP damit meine, sei «eine Abwendung vom demokratischen Sozialstaat und eine Hinwendung zur Ellbogengesellschaft.»

Fremdeln mit der eigenen Partei

In den folgenden Jahren zog sich Schmidt aus der politischen Szene zurück, wurde Mitherausgeber der Wochenzeitung «Die Zeit» und hielt rund um den Globus Vorträge zu politischen und wirtschaftlichen Fragen.

Die neue Riege an der Spitze der SPD blieb ihm weitgehend fremd. Nur in Ausnahmefällen – etwa 1998 für Gerhard Schröder – fand er sich bereit, Wahlkampfauftritte für die SPD zu machen. Nachdem Schmidt sich lange zur Entwicklung und dem Führungspersonal seiner SPD zurückgehalten hatte, überraschte er 2011 die Öffentlichkeit, als er seinem langjährigen Schachpartner Peer Steinbrück mit dem Satz: «Der kann es» die Fähigkeit zur Kanzlerschaft attestierte. Diesen Satz habe er kurz nach dem Tod seiner langjährigen Ehefrau Loli gesagt, erklärte er später: «Ich stand unter dem Eindruck: Möglicherweise kann ich das in einem Jahr nicht mehr sagen, weil ich dann nicht mehr lebe. Und da habe ich meine Wahrheit gesagt. Und die gilt heute noch.»

Kurze Zeit später auf dem SPD-Parteitag in Berlin hielt er – nach zwölf Jahren Abwesenheit – eine viel beachtete Rede. Allen Fremdheitsgefühlen zum Trotz blieb Helmut Schmidt bis zu seinem Tod ein engagierter Sozialdemokrat. DW.DE 10.11.2015

- *sperriges Auftreten – тяжеловесная, нескладная манера держать себя*
- *profund – глубокий, основательный*
- *beschissene Lage – унизительное, дрянное положение*
- *RAF-Terrorismus, m – терроризм левозкстремистской Франции*
- *konsequente Haltung – последовательное отношение*
- *spektakulär – сенсационный*
- *Geiselnbefreiung, f – освобождение заложников*
- *etw. j-m ins Stammbuch schreiben – перен.: дать кому-л. что-л. хорошо запомнить*
- *inakzeptabel – неприемлемый*
- *viel beachtete Rede – речь, отразившая на себе всеобщее внимание*



BILDUNGSWESEN

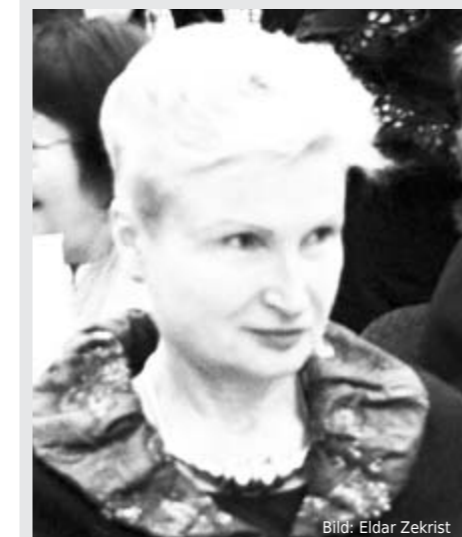
ES IST NICHT GENUG ZU WOLLEN – MAN MUSS
AUCH TUN

Bild: Eida Zekrist

„In der Auflistung sogenannter Weltsprachen – insgesamt zwölf – steht Deutsch mit 105 Millionen Muttersprachlern und 185 Millionen Sprechern an 10. Stelle.

Unsere deutsche Sprache gehört zwar nicht zu den offiziellen Amtssprachen der Vereinten Nationen, doch hat sie trotzdem einiges zu bieten:

– Deutsch ist die meistgesprochene Sprache der EU

– Etwa 10% aller weltweit veröffentlichten Bücher sind auf Deutsch

– In den USA steht Deutsch an fünfter Stelle bei den Sprachen, die zu Hause gesprochen werden – hinter Englisch, Spanisch, Chinesisch und Französisch

Seit 2010 steht die aktive Deutschförderung im Zentrum der „Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik“ des deutschen Auswärtigen Amtes. Damit sollen der Zugang zu unseren Bildungs- und Wissenschaftseinrichtungen ermöglicht und internationale Fachkräfte gewonnen werden. Wir wollen ein aktuelles positives Deutschlandbild vermitteln – und sehen diesen Prozess nicht als Einbahnstraße – als „Information“ – sondern vielmehr als Dialog – oder „Kommunikation“ – an.

Auszug aus dem Vorwort der Generalkonsulin der Bundesrepublik Deutschland in Almaty Dr. Renate Schimkoreit zum Rundbrief Nr. 22 „Deutsch in Kasachstan“

S.I. >> Nicht zuletzt wegen des guten Rufs deutscher Hochschulbildung und deren Zugänglichkeit im internationalen Vergleich. Wenn es früher vor allem die ethnischen Deutschen in Deutschkursen gezogen hat, so sind das heute vorrangig Schüler und Studenten.

Lehrerbedarf ändert sich

Neben feierlichen Begrüßungen und Lobreden kamen auch – erfrischend direkt – viele Probleme zur Sprache. Michael Jaumann, Leiter des DAAD in Almaty forderte ein Rahmencurriculum für studienbegleitenden Deutschunterricht. Denn bei den Lehrinhalten und den Studierenden selbst sei die neue Orientierung spürbar. Der Trend geht immer weniger in Richtung Philologen und Germanisten, sondern, dass Deutsch studienbegleitend gelernt und angeboten



Bild: Eida Zekrist



16. Nationaler Deutschlehrertag Kasachstan

Selbstständiges und kooperatives Lernen im Deutschunterricht

Bild: Eida Zekrist

wird. „Wir können nicht nur Philologen mit Deutsch im Hauptfach ausbilden. Es ist nicht mehr realistisch, mit großen Studierendenzahlen zu rechnen. Studenten wollen weiterhin Deutsch lernen, jedoch studienbegleitend, verknüpft mit einem anderen Hauptfach.“ Nachdrücklich macht er deutlich, dass damit auch eine Umpositionierung im Unterricht hin zur Berufsorientierung als Zukunftsoption notwendig sei.

Auch die Tagung stellte sich auf diese Zukunftsaussichten ein. Constanze Krüger, Leiterin der Spracharbeit des Goethe-Instituts Kasachstan stellte zu Beginn das Motto vor: „Selbstständiges und kooperatives Lernen im Deutschunterricht“. Wie lernt man und wie lehrt man? Die Lernansätze und –motivationen können von Schülern bis hin zu beruflich Fachlernenden nicht unterschiedlicher sein. So müssen auch die Lehransätze sich den Bedürfnissen der Lernenden anpassen, je nach Institution und Bedarf der Lernenden. Danach sollte sich auch das Workshop-Angebot der Tagung richten, angefangen bei theoretischer Auseinandersetzung bis hin zu konkreten praktischen Herangehensweisen und Projektansätzen. Kurzseminare und Workshops sollen methodische Grundlagen, Materialien, Ideen und Praxisbeispiele heranziehen und zur Anwendung im Unterricht mit Anfängern bis hin zu fortgeschrittenen Lernenden dienen.

Im Seminarprogramm spiegeln sich demnach zwei Entwicklungen wider. Zum einen befassen sich viele mit dem studienbegleitenden Unterricht bzw. dem Curriculum dazu. Zum anderen mit einer wesentlichen Änderung im deutschen Hochschulzugangsprozess für kasachische Schulabsolventen.

Neueinstufung des kasachischen Schulabschlusses

Die deutsche Sprache zu erlernen, bedeutet auch den Schlüssel zum deutschen Bildungssystem in der Hand zu halten. Nicht unwesentlich ist hier auch eine Veränderung, die unter anderem dank den Bemühungen des DAAD seit 2015 in Kraft getreten ist. Es ist über eine Neueinstufung des kasachischen

Die Arbeit des Goethe-Instituts zum Deutschunterricht beinhaltet Methodik, Didaktik, Landeskunde, und auch Kulturprogramme. Diese Kulturarbeit umfasst auch Fortbildungen für Verleger und Übersetzer. So wurden moderne deutsche Werke bereits in die kasachische Sprache übersetzt und bei Autorenelesungen kasachstanweit vorgestellt. Barbara von Münchhausen verkündete nun feierlich die Arbeit an einem neuen Projekt, die Übersetzung von kasachischer Dichtung ins Deutsche. Man sei sehr glücklich, dafür Gerd Heidenreich gewonnen zu haben, welcher momentan enthusiastisch das Buch mit Übertragungen in Ilya Trojanows Verlag „Büchergilde“ vorbereitet und auch das dazugehörige Hörbuch einsprechen wird. Die geplante Präsentation soll im kommenden Jahr auf der Leipziger Buchmesse stattfinden.

Barbara von Münchhausen, Leiterin Goethe-Institut Kasachstan

Schulabschlusses entschieden worden. Damit ist gleichzeitig eine Änderung zum deutschen Hochschulzugang in Kraft getreten, die nun einen nahezu direkten Zugang zum Studium in Deutschland ermöglicht, ohne die zwei zuvor benötigten Vorbereitungsjahre. Man muss nunmehr eine kurze studienvorbereitende Maßnahme besuchen.

Ja mehr als das: abgesehen von schulischen und studentischen Austauschprogrammen gibt es viele andere, wie zum Beispiel Fortbildungen für Ärzte und andere Fachberufe. Es ist hierzulande immer wieder ein Problem, Fachpersonal zu bekommen, das in der Lage wäre komplexe Geräte und Maschinen aus deutscher Produktion zu verstehen und zu bedienen. Genau dafür sind ebenfalls Fortbildungen notwendig und damit Menschen, die des Deutschen mächtig sind.

Da die wirtschaftliche Zusammenarbeit Kasachstans mit Deutschland tendenziell im Wachstum begriffen ist, wäre es klug, auch



Bild: Eida Zekrist

Michael Jaumann, Leiter des DAAD-Informationszentrums in Almaty und DAAD-Lektor an der KNPJ Almaty

Der kasachische Schulabschluss wurde von der Kultusministerkonferenz der deutschen Bundesländer lange Zeit nicht anerkannt. Kasachische Schulabsolventen mussten früher zunächst zwei Jahre im Heimatland studieren, bevor sie im ersten Studienjahr im Bachelor ein Studium an einer deutschen Universität anfangen konnten. So verkündete Michael Jaumann, Leiter des DAAD Büros in Almaty nicht ohne Stolz: „Mit viel Hilfe – unter anderem durch das Auswärtige Amt – ist es gelungen, 2015 von der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen in Deutschland eine Neueinstufung des kasachischen Schulabschlusses zu erreichen.“ Die beiden sogenannten „Strafjahre“ entfallen, und es ist nun grundsätzlich möglich, relativ direkt ein Studium in Deutschland aufzunehmen. Studieninteressierte müssen jetzt nur noch ein Studienkolleg besuchen oder eine andere studienvorbereitende Maßnahme der deutschen Universitäten. Auch das hat sich auf das Programm des diesjährigen Deutschlehrertags niederschlagen in Form von Seminaren „Studienbrücke“ und „Studienstart international“. So heißen zwei dieser studienvorbereitenden Programme zum Übergang zwischen Schule und Hochschule, welche nun den Lehrenden in Seminaren näher gebracht wurden.

in die in Kasachstan lang verankerte Tradition der deutschen Sprache zu investieren und diese wichtige Weltsprache im eigenen Land nicht fallen zu lassen.

Signalkraft durch Lobby für Deutsche Sprache

Um für den Erhalt und die Konsolidierung der Deutschen Sprache an den kasachstanischen Bildungseinrichtungen einzutreten, ist eine starke Interessengemeinschaft notwendig. Diese sollte nicht nur von außen kommen, wie durch deutsche Kulturinstitutionen. Signalkraft birgt vor allem eine eigene landesweite Lobby in Kasachstan. Diese ist auch bereits in Theorie existent, es hapert jedoch an der praktischen Umsetzung und an dem Interesse der nationalen Lehrgemeinschaft. Besonders die deutschen Kulturmittlerprogramme in Kasachstan wünschen sich mehr Eigenaktivität seitens der Kasachen, und so wird der Deutschlehrertag ganz nebenbei noch zu einem Politikum: „Ohne das Engagement und auch das finanzielle Engagement der deutschen Kulturmittlerorganisationen gäbe es den Deutschlehrertag nicht!“, führt Michael Jaumann vom DAAD aus, „Ich würde mir wünschen, dass es mehr Eigenaktivität und Beiträge von kasachischer Seite gäbe. Der erste Schritt dazu wäre, einen schlagkräftigen Verband der Deutschlehrer Kasachstans wiederzubeleben.“

Daraufhin rief Galina Slonowa (die ehemalige Präsidentin des Nationalen Deutschlehrerverbandes Kasachstans) alle Anwesenden eindringlich dazu auf, sich an den Neuwahlen zu beteiligen, die auf der Sitzung des KDLVs im Anschluss an den Deutschlehrertag stattfand. Es wurde eine neue Präsidentin des Kasachischen Deutschlehrerverbandes gewählt, und es bleibt zu hoffen, dass mit den eingängigen Appellen der Redner und den Neuwahlen ein Ruck durch den Lehrerezensusmenschen geht und frischer tatkräftiger Wind weht.

Am Ende der Eröffnungsreden wurde das Publikum des Deutschlehrertages mit einem speziellen Vortrag zum Lernen in Gruppen von Fachreferentin Judith Szklenar überrascht. Ein Aha-Erlebnis ließ da auch nicht lange auf sich warten. Im Grunde hat die Referentin eine Abneigung gegen Vorträge und gestaltete ihren Beitrag eher als eine Art Spiel mit dem Publikum, was so manchen überumpelte, aber vielleicht auch aufrüttelte. Das Ziel war unter anderem die Lehrer in die Position ihrer Schüler zu befördern und Gruppenarbeit ein wenig neu zu gestalten. Die Leitmotive: Ziel – Aufgabe – Rollenverteilung, Schaffung einer positiven Abhängigkeit in der Gruppe und das Sich Identifizieren mit der Rolle. Nun bleibt die Frage, ob auch die anwesenden Deutschlehrerinnen und -lehrer ihre Lektion gelernt und sich die Tipps zum Teambuilding zu Herzen genommen haben, um sie in ihrem bisher recht lethargischen Verband zur Anwendung zu bringen. ■

ИНТЕРВЬЮ

ПЫТАЮСЬ БЫТЬ ПРЕДЕЛЬНО ЧЕСТНЫМ В ТВОРЧЕСТВЕ, ЧЕГО И ДРУГИМ ЖЕЛАЮ

Евгению Титаеву – писателю, живущему в городе Семее, многое случалось видеть – как люди приходили в этот мир и уходили в иной. С тех пор он твёрдо уверен, что нет ничего ценнее человеческой жизни, «хорошо» бывает лишь в сказках, там у героев ничего не болит... Наверное, поэтому ему удастся писать хорошие сказки и считать, что жизнь сама по себе является самой прекрасной сказкой.

— **Евгений, были ли вы как-нибудь связаны с советскими немцами в жизни, литературе, в быту и что можете о них сказать?**

— С советскими немцами я очень тесно связан. С соседом Владимиром Бихмиллером играл в шахматы и обменивался книгами. Когда учился в медучилище, в моей группе были и девушки немецкой национальности. Ходил в турпоходы с немцами, дружил. До сих пор общаюсь со своим преподавателем Вернером Ганефельдом и его братом Артуром. Вернер теперь живёт в Гёттингене. В Лейпциг уехал интересный поэт Анатолий Гринвальд. Очень тёплые воспоминания о другом поэте – Александре Шмидте. Он сейчас берлинец. У моей мамы была подруга Шарлотта, я её звал тётёй Шурой. У нас в Казахстане в пору моего детства проживало много немцев. Ко всем нациям отношусь с уважением. Что же касается именно выходцев из Германии, то с ранних лет обратил внимание на их рассудительность, аккуратность, любовь к труду, практичность, умение выслушать собеседника.

— **Как, по-вашему, выезд немцев из Казахстана отразился на казахстанском обществе?**

— «Великое переселение», в том числе и переезд немцев на родину предков, конечно же, является потерей для страны, из которой они уехали. Тут дело глубоко личное. Это не только немцев касается, но и русских, евреев и прочих. Всё равно матрица того места, где родился, в нас сохраняется даже при переезде. Русские из Казахстана по ментальности чуть отличаются от коренных русских. Уехавшие в Израиль в большинстве своём ностальгируют по пространству бывшего СССР. Думаю, что и наши немцы – а для меня это всегда наши – тоже не рвут все связи. И правильно делают. Уехавшие соединяют, а не разъединяют страны, помогают обществу лучше понять друг друга на народном, житейском уровне, в культуре и бизнесе.

— **Вы в детстве мечтали стать писателем?**

— В раннем возрасте у меня была другая мечта. Я хотел стать космонавтом и продавцом магазина «Игрушки». Причём хотел всё совмещать. А что, полетал немного – и за прилавком. А в обеденный перерыв – играй в своё удовольствие. Потом, уже в школе, потянуло меня в герпетологию. Перечитал массу книжек про змей. Нравилась их таинственность и грациозность. Потом другие мечты нахлынули. Всех и не упоминишь. Однако любовь к природе осталась. «Змеиная» тема нашла своё воплощение в повести-сказке «Дорога чародеев». Там у меня творит козни змеиная королева и дочь дракона. Рокочная холодная красавица, обаятельна, умна, но страшная злюка. Такие особы и в жизни встречаются. А природа в моей квартире состоит из цветов на подоконниках и волнистого попугайчика-позитивчика Тимошки сиреневой масти. В писатели я сознательно не слишком рвался, но опыты детские и юношеские были. Выпускал какие-то рукописные журналы, книжки, вёл дневник, пытался сочинять. В том числе и сказки. В школе как-то раз на двойном листочке в клеточку написал глупешую по содержанию газету и пустил её по рядам во время урока. Имел успех. Учительница, к счастью, ничего не



Евгений Титаев – улыбчивый добряк с бородой, как и подобает настоящему детскому писателю.

заметила. В медучилище был редактором «Прожектора». Какая-то внутренняя тяга к слову у меня всегда присутствовала. Она, наверное, и вела по жизни, отмечая всё второстепенное.

— **Возможно ли научить писать? Или же достаточно прочтения хорошей литературы и, если есть талант, то он непременно разовьется?**

— Психология творчества – вещь сложная. Тут много точек зрения. Я придерживаюсь той, что научиться быть поэтом или прозаиком нельзя, не имея хотя бы капельку вещества, из которого состоит Божья искра. Но элемент ремесла в литературе несомненно присутствует. И какие-то креативные советы и занятия не помешают. Я ещё в студенчестве посещал наше семипалатинское литобъединение «Иртышские огоньки», которое вела известная сейчас писательница Надежда Михайловна Чернова. Это мне многое дало. Теперь о чтении. Читать хорошую литературу можно по-разному – просто для удовольствия и ещё для чего-то глубинного. Счастливы тот читающий, который сумеет почувствовать интонацию автора и через неё понять новые смыслы, уловить несказанного свет. Это уже со-творчество, если хотите. А талант, конечно же, можно и должно развивать. Однако его легко и загубить. Но это уже грех.

— **Кто из авторов детской литературы на вас сильно повлиял?**

— Я был нормальным советским мальчишкой. Прочёл всё, что тогда детям полагалось. И даже немного сверх того. Детская литература той поры многоцветна, разнообразна и интересна. Многие авторы теперь незаслуженно забыты. Я вырос на журнале «Костёр», поэтому что-то питерское во мне осталось. Всегда радовался, когда мне дарили игрушки. Но если к ним прилагалась ещё и книжка – то был настоящий праздник. В доме у нас имелось небольшое книжное собрание. Был я записан и в библиотеку. В четыре года научился читать, а буквы я знал с трёх. Первыми моими самостоятельно прочитанными книжками были сказки – казахские и русские. Они, кстатти, и сейчас у меня хранятся с разрисовками-подрисовками на полях. Я даже не впитывал в себя книги, а влиял их одну за другой. Темы – самые разные, от классики до научно-популярной литературы. Но какой-то вектор был. Мне никогда не нравились лукавство, натуж-

ный пафос, банальности и обыденность. Её, обыденности, на мой взгляд, вообще не существует, а скука – это болезнь. Её никак не обратишь во что-то путное. А вот лень может быть творческой, если правильно себя настроить. Пожалуй, два имени я могу назвать, они действительно на меня повлияли – Пушкин и Andersen. В их сказках есть второе и третье дно. Прочтёшь и чувствуешь, как в тебе что-то преобразается к лучшему, вымывается грязь. Позже познакомился и с другими авторами. Как-то по-особенному задал в сердце Валентин Берестов – мудрый и нежный художник слова, мастер эмоциональных полутонов и оттенков. Я многому у него научился.

— **Почему из медика вы решили «переквалифицироваться» в детского писателя?**

— Иногда задаю себе вопрос – почему после восьмого класса пошёл в медицинское училище? Мама посоветовала. А я послушался, но не жалею. Профессия фельдшера многое мне дала, помогла узнать, что такое боль, рождение и смерть. Медиком я потрудился недолго, лет пять с «хвостиком». Потом ушёл в газетчики, окончил филфак. Но в моей жизни была работа на ядерном полигоне. Именно там я стал больше ценить жизнь, почувствовал её силу и... слабость перед человеческим безумием. А детским писателем стал нечаянно. Позвонили мне из издательства «Жалын» и предложили написать детскую книжку. Так и остался в детстве. А что, мне в этой чудесной стране радостно.

— **Помните свою первую книгу для детей? Расскажите о её судьбе.**

— Это «Доктор Стук», книжка стихов для малышей. Мой друг композитор Габдуллах Ахунжанов все стихи в ней переложил на музыку. Не всё мне в моём издательском дебюте нравится, но это – кусочек моей молодости. «Доктора Стук» написал девятнадцатилетний человек, не лишённый амбиций и творческого нахальства. Для самых маленьких писать невероятно трудно. Рукопись довольно долго пролежала в издательстве, но, в конце концов, нашла своих читателей. Ах, как это приятно – в первый раз в жизни раздаривать друзьям экземпляры с автографами! Это не похвальба, а просто воспоминание с долей светлой иронии. Сейчас у меня осталась только одна книжка «Доктор Стук», и то довольно потрёпанная.

— **Что самое сложное и любимое в писательской жизни?**

— Самое сложное – заставить себя писать после долгого перерыва. Трудно поймать ту самую мелодию-интонацию, на которую нанизываются слова. Тогда начинаю писать всякую чепуху. И нужная музыка приходит. Это походит на старт самолёта. Прежде чем оторваться от земли и набрать необходимую высоту, надо сначала включить двигатели и вырулить на взлётную высоту. Самое любимое – когда ставишь точку и чувствуешь – всё. Ну, а самое-самое любимое – это когда детям нравится твоё стихотворение или сказка. Тогда мой внутренний ребёнок начинает шалить и кричать от радости. А я просто счастливо улыбаюсь.

— **Насколько охотно вы встречаетесь со школьниками? Разговаривать с читателями для вас труднее, чем писать?**

— Всегда рад таким встречам. Старуюсь, чтобы подобные встречи походили на работу общающихся сосудов. Мы и сказки вместе сочиняем. Ребята рассказывают о том, что их волнует. Помню, как одна девочка попросила меня написать сказку о старой вешалке. У взрослых с этим словосочетанием связаны вполне определённые ассоциации. Видимо, это отразилось и на моём лице. Я даже рот открыл от удивления, только и мог сказать: «Почему?» Но умная девочка не сдавалась: «А вы представьте – наступили летние каникулы, школа опустела, вешалка осталась одна-одинёшенька. Ей очень грустно». Вот такое нешаблонное мышление продемонстрировало юное создание. Все дети – гении. Постоянно в том убеждаюсь. Знал я одного четырёхлетнего философа. Он утверждал, что все хорошие книги написал незабвенный Александр Сергеевич. Убедить паренька в обратном было совершенно невозможно. Думаете, он был не прав? Это как посмотреть. Если оттолкнуться от общеизвестного афоризма «Пушкин – это наше всё», то многое становится на свои места. Так что общаться с детьми и писать для меня равнозначно увлекательно.

— **О чём должна говорить, по-вашему, хорошая детская книжка?**

— Кажется, у русского поэта Александра Яшина есть такая мысль: «На свете есть только три значимых вещи – Жизнь, Смерть, Любовь». >>

ИНТЕРВЬЮ

ПЫТАЮСЬ БЫТЬ ПРЕДЕЛЬНО ЧЕСТНЫМ В ТВОРЧЕСТВЕ, ЧЕГО И ДРУГИМ ЖЕЛАЮ

>> В детской литературе, на мой взгляд, надо делать акцент на Жизни и Любви. А Смерть должна знать своё место. И никакой нудной навязчивой дидактики. Дидактика в чистом, незапятнанном виде допустима в минимальных дозах только в литературе для самых маленьких. Для воспитания и насаждения в душе добра надо искать другие приёмы. В детской литературе вполне приемлемы весёлое хулиганство, игра. И не будем забывать о «втором дне». Очень хорошо, если ребёнок сымалства научится его чувствовать.

— **Как вы выбираете художников для своих книг?**

— Ни разу не удалось этого сделать для детских изданий. А вот совершенно «взрослую» книгу хокку «В поисках лика» мы сделали вместе с художником Виктором Шмидтом. Мне повезло с первой и второй книжками для детей. К «Доктору Стуку» приложил руку Александр Островский. Он не только был одним из лучших иллюстраторов детских книг в Казахстане, но и сам писал талантливые стихи. Попробуйте изобразить шумную компанию детских снов, сидящих на сосне. Их даже представить себе трудно. Александр сделал всё блистательно. Детские сны по Островскому – это такие гномки в шапочках с помпончиками и ещё они одновременно экранчики, показывающие то, что снится. «Сказки моего города» украсила своими работами Светлана Макаренко. Она так здорово изобразила сороку, что я стал по-другому смотреть на героиню своей истории. Художник – всегда честный соавтор писателя.

— **Проще писать детские книжки или взрослые?**

— Для меня разницы нет. Всегда руководствуюсь формулой Юрия Карловича Олеси, автора «Трёх толстяков»: «В эпоху больших скоростей художник обязан уметь думать медленно». Это было сказано в середине прошлого века. А какие скорости сейчас! Тем ценнее совет мастера. Вообще считаю себя обитателем хижин, пишущим в уединении. Только так, в стороне от суеты, можно написать нечто стоящее для детей до и после шестнадцатилетия. Очень благодарен за это своей любимой жене Татьяне Прекрасно-премудрой. Она всегда мне помогает своими волшебными «немешанием» и «всепониманием». Так что моя Муза всегда при мне.

— **Какие сказки не стоит покупать детям?**

— Трудный вопрос и одновременно лёгкий. Советую положиться на свой вкус, если вы получили нормальное об-



На встрече с юными читателями.

разование и любите читать. Сейчас идёт глобальная переоценка духовных ценностей. Огромным валом наступает пошлость. Животные инстинкты приравняются к достижениям мысли. И почему-то забывается, что люди, читающие книги, всегда управляют людьми, оставившимися в телезеркале. И последних становится всё больше. Ничего не имею против телевидения, но хороших передач становится всё меньше. Пассивное восприятие информации побеждает. Многие уже не в состоянии прочитать связный текст, состоящий больше чем из трёх фраз. Пошлость проникла в детские книжки, фильмы, телепередачи. Их герои становятся какашки и прочие мало-симпатичные персонажи. А ведь были Винни Пух, ослик Мафин, Карлсон... Они ещё не совсем «были», но уже подёрнуты лёгким туманом. У меня очень неоднозначное отношение к Гарри Поттеру, хотя эта эпопея шуму наделала. Я даже посвятил ей урок в татарской школе искусств, где преподавал поэтику. Великолепный калейдоскоп приключений – это в книжке есть. Читая роман за романом о юном волшебнике, дети приучаются к чтению – тоже большой плюс творения Роулинг. Отличники-очкарики, которых сейчас называют «ботаниками», получили могучего союзника в лице Гарри. Но меня всегда настораживала какая-то фальшивость человеческих отношений в романах. Дружба там далеко не бескорытна, а всегда против кого-то. Рацио побеждает сердечность. Я бы не стал покупать детям многочисленные «вампирские» повестушки, где почти в открытую воспеваются обаяние зла, абсолютно пустые истории про Барби и Кена. Да много чего ещё. Мусора на книжном рынке хватает. Продолжать не буду, чтобы не выглядеть брюзгой.

— **Поделитесь, в детстве вы сами выбирали для себя, что читать, или родители вас направляли? Какие были первые любимые книги, любимые авторы?**

— Я тогда пребывал в свободном парении. Это касалось библиотек, в которые был записан. А то, что касалось родителей, то они мне покупали нормальные книжки. Плохой детской литературы тогда почти не было. По крайней мере на моём горизонте. Была отличная, хорошая и средняя. От плохой же меня Бог уберёг. Любил читать сказки, книги о природе, приключенческую литературу и фантастику, книжки по истории, про войну. Мы тогда действительно были самой читающей страной. Бывало, возьмешь интересную книгу на один вечер и ночью под одеялом читаешь при свете фонарика. Авторов – много. Упомяну одного – Александр Мелентьевич Волков. Своего «Волшебника Изумрудного города» он написал в Усть-Каменогорске. Его серию и американцы уважают, без ревности к Фрэнку Бауму – автору «Волшебника из Страны Оз». Впоследствии мне стало очень обидно за родной Семипалатинск, и я взялся за сказки.

— **Как приучить современных детей к книге?**

— Это почти как «быть или не быть»? Сейчас наступает другая эпоха. Разорваны многие традиции. Миром правят симуляторы, подделки, эрзацы. Виртуальное настолько перемешалось с настоящим, что подчас их трудно отличить друг от друга. Сказки уже не бабушка с мамой рассказывают, а телевизор и компьютер. А этого не должно быть. Так и с книгой. Чтение – это активное восприятие информации, «счастливый труд души», как говорили раньше. Наверное, нужно

приучать к книге с постмладенческого возраста, чтобы ребёнок собственными руками чувствовал её фактуру, как она нагревается от тепла его ладоней. Но и электронная книга – тоже неплохо. Надо находить время для общения с ребёнком, рассказывать ему о родном языке, сакральности, символизме букв и слов. Ведь слово несёт в себе не только коммуникативную функцию, а нечто большее. Читайте ребёнку вслух, пусть он заучивает что-то наизусть. Пишу это и ловлю себя на мысли, что сам через это прошёл. И слава Богу! Чтение приучает к осмыслению происходящего вокруг, не даёт личности сублимироваться до уровня управляемого быдла. Ведь двуногим биороботом с очень ограниченными психическими функциями можно стать и будучи хорошо одетым и накормленным.

— **А что бы вы посоветовали и пожелали начинающим детским авторам?**

— Неплохо научиться играть словами, поэкспериментировать со звуком... Но тут очень важно вовремя остановиться. Еще прочитайте Заболоцкого: «Любите живопись, поэты!» Далее. Используйте приём неожиданности в последних строчках. Не всегда, но используйте. И другой приём – несказанный свет. Без зауми. Дети не глупее нас. Важно чувствовать детскую душу, писать ненавязчиво, без нарочитого менторства. Детскому писателю никогда не нужно считать, будто он опускается до уровня ребёнка. До него ещё надо уметь подняться. Нет абстрактно-обобщённой детской литературы. Надо знать и чувствовать возраст своего читателя. В стране Фантазии по волнам вдохновения бродят разные корабли, в том числе и пиратские. С ними приходится вести бой. Это, прежде всего, шлюп «Сю-сю», нападающий чаще всего на неопытных писателей разного возраста под возгласы «У ти, моя лапусечка!». Брутальным маю с неопределённым талантом страшен фрегат «Щас как дам!». Его пушки без промаха бьют чернухой, в которой нет просвета. Литература никому ничего не должна, но в ней, особенно в детской, должен быть свет надежды. Это моё твёрдое мнение. Пытаюсь быть предельно честным в творчестве, чего и другим желаю. Если пишу для людей моложе Ромео о Джульетты, то добавляю в свои вещи капельку эликсира взрослости. А для тех, кто постарше, оставляю в строчках солнечного зайчика детства. И тогда даже минорные стихи наполняются светом. ■

— **Большое спасибо за интервью.**

Интервью: Надежда Рунде

ПРАЗДНИК УРОЖАЯ В КАРАГАНДЕ

Илона Мартыненко

В то время как за окном уже падает первый снег и зиме не терпится сменить красно-желтое время года, в Немецком центре «Видергебурт» города Караганды царит по-настоящему золотая осень. Что посеешь, то и пожнешь – гласит пословица, которая является своеобразным девизом работников земледелия. И в праздник Erntedankfest (День благодарения) мы от всего сердца говорим «Спасибо!» за их труд, дарующий нам пищу. Раньше в день праздника люди шли в по-осеннему украшенную церковь, а после начинались массовые гуляния. К этой традиции обратился и

клуб немецкой молодежи «Grashüpfer», организовавший в честь Дня благодарения праздник для детей. Зал был украшен изображениями фруктов и овощей, играла немецкая музыка, ведущие проводили конкурсы для детей и взрослых, танцевали, пели и читали стихи. Самые маленькие посетители немецкого центра тоже внесли свою лепту, добавив красок через сказку «Репка», исполненную на немецком языке.

Теплая осенняя атмосфера, улыбки зрителей сделали Erntedankfest особенным.

Будьте благодарными за все, что имеете и наслаждайтесь последними осенними деньками!



GEOPOLITIK

DIE RÜCKKEHR DER AFGHANISCHEN BEDROHUNG IN ZENTRALASIEN

Ende September besetzten die Taliban für zwei Wochen die Stadt Kunduz unweit der tadschikischen Grenze. Dies veranlasst nicht nur die angrenzenden zentralasiatischen Länder zu militärischen Maßnahmen, sondern lenkt auch die Aufmerksamkeit Russlands und der USA auf die Region. Sie eint in Zentralasien die Angst vor der terroristischen Bedrohung.



U.S. Army Truppen in der Provinz Kunar.

Am 28. September nahmen die Taliban Kunduz ein, eine Stadt im Norden Afghanistans, etwa 60 km von der tadschikischen Grenze. Die Stadt wurde von den afghanischen Streitkräften mit der Unterstützung der internationalen Koalition schnell wieder eingenommen. Zwei Wochen nach ihrem Einmarsch erklärten die Taliban ihren Rückzug aus Kunduz. Etwa zur selben Zeit griffen bewaffnete Gruppen weiter westlich, ein paar Kilometer vor der turkmenischen Grenze, die Stadt Majmana an.

Die Rückkehr der Taliban am Rande des postsowjetischen Zentralasiens bewegt die regionale Diplomatie und Politik. Sie schürt Angst vor den Taliban selbst wie auch vor einem Eindringen des islamischen Staates (IS) in Afghanistan. Ein Überblick über die Gewinner und Verlierer dieser Furcht und die politischen, strategischen und Sicherheitsinteressen der Akteure in der Region.

Turkmenistan: Sorgen ums Gas

Turkmenistan ist der einzige der drei zentralasiatischen Nachbarstaaten Afghanistans, welcher keine ausländische Militärbasis besitzt, zumindest bis zur baldigen Schließung des deutschen Stützpunkts in Termez (Usbekistan). Seine Grenze mit Afghanistan ist ganze 745 km lang – und brüchig. Im Anschluss an die Offensive der Taliban Ende September hat der turkmenische Präsident den Verteidigungsminister entlassen und Panzer in den Süden des Landes beordert.



Die viertgrößte Flagge der Welt weht in Ashgabat.

Im vergangenen Jahr berichteten russischsprachige Medien oft über die Anwesenheit von IS-Streitkräften in der Nähe der afghanisch-turkmenischen Grenze. Die ständige Sorge um eine instabile Grenze kann durch die ethnische Verteilung in der Region erklärt werden. Die afghanische Seite ist von großen turkmenischen Minderheiten bewohnt, die bereits im 19. Jahrhundert vor dem voranschreitenden russischen Reich und später vor der Sowjetunion flüchteten. Diese Gruppen bilden eine stete Opposition zur turkmenischen Regierung und erheben territoriale Ansprüche gegenüber Turkmenistan. Einige von ihnen arbeiten vermeintlich mit verschiedenen bewaffneten Gruppen in Afghanistan zusammen. Das macht die Stabilität der Grenze zu einer besonders sensiblen Frage für Ashgabat.

Usbekistan, das am 7. und 8. Oktober den turkmenischen Präsidenten Gurbanguli Berdimuhamedow empfing, sieht Turkmenistan als das schwache Glied gegenüber der afghanischen Bedrohung. Mit Blick auf die begrenzten Mittel der turkmenischen Armee fürchtet Taschkent um seine Region Choresm im Westen des Landes, die im Falle einer Invasion Turkmenistans direkt bedroht wäre.

Die Sicherheitsfrage wird zudem von wirtschaftlichen Interessen dominiert. Verschiedene turkmenische Pipelines durchqueren das usbekische Territorium. Das Verhältnis Usbekistans und Turkmenistans war lange angespannt. Ironischerweise



Ein sowjetischer Panzer in den Bergen Afghanistans.

bringt die gemeinsame Angst um die afghanische Grenze sie nun näher. Laut einem Bericht der Novaya Gazeta hat Ashgabat am 8. Oktober Taschkent um militärische Hilfe gebeten.

Die Instabilität Afghanistans bedroht auch die Realisierung des wichtigsten turkmenischen Gasprojekts: Die TAPI (Turkmenistan-Afghanistan-Pakistan-Indien)-Pipeline. Mitte September kündigten die Behörden an, der Bau der Pipeline durch lokale Firmen werde im Dezember dieses Jahres beginnen.

Diese von den Vereinigten Staaten und der Weltbank unterstützte Infrastruktur soll Afghanistan über 700km durchqueren, aber die Instabilität der betroffenen Gebiete hat den Bau bisher hinausgezögert. Eine weitere Verzögerung würde die von den niedrigen Öl- und Gaspreisen angeschlagene turkmenische Wirtschaft empfindlich treffen.

Jenseits der teilweise berechtigten Sorgen in Turkmenistan dient die terroristische Bedrohung in Afghanistan auch als Argument für die Beseitigung der legalen Opposition in der Region. Neuestes Beispiel: das Verbot der größten Oppositionspartei in Tadschikistan.

Tadschikistan und das Verbot der islamischen Wiedergeburtspartei

Die Unabhängigkeit Tadschikistans führte in einen bis 1997 andauernden Bürgerkrieg, an dem auch eine islamische Partei beteiligt war. Der Hintergrund des Konflikts war eher regionalistisch als islamistisch, doch seit der amerikanischen Intervention in Afghanistan wird Tadschikistan als ein Risikostaat angesehen, der zu einem Hort für Extremisten werden könnte.

Das tadschikische Regime nutzt diese Sorgen um seine Opponenten zu delegitimieren und schafft so eine Machtkonzentration um den Präsidenten Rahmon, die immer mehr der im benachbarten Usbekistan ähnelt.

Anfang September wurde das Ende der parlamentarischen Opposition mit dem Verbot der größten Oppositionspartei besiegelt: die Partei der islamischen Wiedergeburt (PIWT). Diese war bis dahin die einzige legale islamische Partei der Region und vertrat die Trennung von Staat und Religion. Bei den letzten Präsidentschaftswahlen 2013 wurde eine Frau, die Bürgerrechtlerin Ojnihol Bobonasarowa, als gemeinsame Kandidatin der von der PIWT angeführte Opposition vorgeschlagen. Ihre Kandidatur scheiterte jedoch an einer der ausreichenden Zahl der Unterschriften.

Die letzten Parlamentswahlen am 1. März dieses Jahres bescherten der Präsidentenpartei eine absolute Mehrheit, die zwei Oppositionsparteien PIWT und die Kommunistische Partei erhielten keine Mandate. Die PIWT erhielt nur 1,5% der Stimmen. In ihrem Bericht kritisierte die OSZE die Wahl, die „keine freie und informierte Wahl“ erlaubte und bei der keine „ehrliche Stimmzählung“ möglich war.

Kurz nach den Wahlen kamen Gerüchte über ein baldiges Verbot der PIWT auf. Einige Wochen später verließ der Parteichef Muhiddin Kabiri endgültig das Land und Dutzende Parteimitglieder beendeten ihre Mitgliedschaft.

Der PIWT wurde ebenfalls vorgeworfen, an der seltamen Rebellion des Vize-Verteidigungsministers teilgenommen zu haben, der Mitte September nach einer mehrtägigen Operation von der Armee getötet wurde. Am 29. September erklärte der Generalstaatsanwalt im Hinblick auf diese Beschuldigungen die Partei zu einer terroristischen Organisation.

Das Verbot unterminiert die letzten Überreste des Friedensvertrags von 1997. Dieser sah vor, dass ein Teil der höheren Verwaltungsposten an die islamische Opposition, deren größter Vertreter die PIWT war, gehen sollte. Die Entscheidung des Staatsanwalts wurde nur leicht von den Vereinigten Staaten kritisiert. Neben der demokratischen Agenda haben diese sicherheitspolitische Interessen in der Region.

Der Standpunkt der USA: Stabilisieren um jeden Preis

Am 27. September organisierte das amerikanische Außenministerium im Rahmen der Generalversammlung der Vereinten Nationen ein Treffen der fünf zentralasiatischen Staaten im neuen Format „C5+1“. Auf der Tagesordnung standen hauptsächlich regionale Sicherheitsfragen. Dieser diplomatische Vorstoß wurde zwischen dem 31. Oktober und dem 3. November durch eine Tour des Außenministers John Kerry durch alle fünf zentralasiatischen Staaten weitergeführt.

Das Engagement der Vereinigten Staaten in der Region lässt sich an der Militärhilfe messen, die den fünf Staaten gegeben wurde und die zwischen 2010 und 2015 verfünffacht wurde. Es geht darum, die Stabilität der Region zu unterstützen, auch wenn dies die Unterstützung von Herrschaftsverhältnissen gegen einen vermeintlich aus Afghanistan drohenden Islamismus bedeutet. >>

ЮНЕСКО

В ЦЕЛЯХ ОБЕСПЕЧЕНИЯ МЕЖДУНАРОДНОЙ СТАБИЛЬНОСТИ

Глава государства принял участие в 38-й сессии Генеральной Конференции ЮНЕСКО. В ходе выступления Президент Казахстана отметил, что в семье Объединённых Наций ЮНЕСКО принадлежит особая роль, сообщает Пресс-служба Президента.

Президент также обратил внимание присутствующих на то, что наша страна достигла всех задач, которые были изложены им с трибуны Генеральной Конференции ЮНЕСКО двадцать лет назад, а также Целей развития тысячелетия ООН. Нурсултан Назарбаев остановился на обострившихся угрозах междоцивилизационных разломов, столкновений на межэтнической, межкультурной и межрелигиозной основе: «Прошедшие дебаты 70-ой сессии Генеральной Ассамблеи ООН подтвердили острую необходимость выработки новой парадигмы развития мира. На решение этой важной задачи нацелены международные инициативы Казахстана. Мы предлагаем План глобальной стратегической инициативы – 2045. Его суть заключается в разработке стратегии общемирового развития, устраняющей глубинные причины войн и конфликтов».

Главной целью современного мира Президент Казахстана назвал построение мира без ядерного оружия, в связи с чем наша республика предложила принять Всеобщую декларацию ООН по достижению мира, свободного от ядерного оружия. Также Глава государства затронул вопрос формирования единого международного фронта против терроризма и религиозного экстремизма: «Сегодня земля древней Месопотамии – колыбели мировых цивилизаций и основных религий – подверглись варварскому разрушению и разграблению. Действия так называемого «Исламского государства»



Foto предоставлено автором

наносит невосполнимый ущерб уникальному историко-культурному наследию Ближнего Востока. Казахстан решительно осуждает терроризм и экстремизм в любых его проявлениях. Мы предлагаем учредить под эгидой ООН единую мировую сеть противодействия международному терроризму и экстремизму».

Было также подчеркнуто, что усилия по борьбе с исламским радикализмом не должны привести к его отожествлению с миролюбивым исламом и другими религиями, а противостоять экстремизму можно только на основе межкультур-

ного и межрелигиозного диалога. По словам Нурсултана Назарбаева, именно на это нацелена предложенная нашей страной идея Форума «Ислам против терроризма». Глава государства обратил внимание, что Казахстан провел уже пять Съездов мировых и традиционных религий, где представители разных конфессий призывают к миру, согласию и ненасилию.

Президент отметил необходимость более широкого использования потенциала ЮНЕСКО для обеспечения мира и международной стабильности, предло-

жив создать при Организации Международной Академии по поддержке мира и устойчивому развитию.

Глава государства напомнил, что еще в середине XIII века французский монах Гильом Рубрук описывал древний казахский город Каялык – сегодняшний символ толерантности, веротерпимости и дружбы, в котором мирно сосуществовали христианская, буддийская, манихейская и мусульманская общины.

В ходе выступления было подчеркнуто особое значение возрождения традиции Великого Шелкового пути: «Его история доказывает, что тесное сотрудничество и взаимное культурное обогащение являются основой мира и прогресса для всего человечества. Рад отметить включение в Календарь памятных дат ЮНЕСКО 1000-летия города Алматы, являвшегося узловым центром Жетysуйского отрезка Шелкового пути».

Кроме того, Глава государства рассказал участникам мероприятия о поддержке, оказываемой Казахстаном ЮНЕСКО по реализации инициативного нашей страной Международного десятилетия сближения культур на 2013-2022 годы.

В завершение выступления Президент Казахстана сообщил о проводимых в Казахстане реформах в сфере образования и подготовке к проведению международной выставки ЭКСПО-2017 в Астане, пригласив всех делегатов посетить это мероприятие. ■

GEOPOLITIK

DIE RÜCKKEHR DER AFGHANISCHEN BEDROHUNG IN ZENTRALASIEN

>> 2012 haben mehr als 350 Beamte des tadschikischen internen Sicherheitsdienstes (GKNB) an Amerikanischen Trainingsprogrammen teilgenommen. Zudem wurde die finanzielle Hilfe für die Ausstattung der tadschikischen Polizei erhöht.

Am 6. Oktober fand die Grundsteinlegung der neuen amerikanischen Botschaft in Ashgabat, Turkmenistan, statt. Dies ist ein Zeichen des dauerhaften Engagements der Vereinigten Staaten, die dem Regime ebenfalls Militärtrainer und Ausstattung brachten.

Auch die Zusammenarbeit mit Usbekistan wächst. Im Mai 2014 eröffnete die NATO ein neues Liaison-Büro in Taschkent und im Juli diesen Jahres ein Weiterbildungszentrum für usbekische Offiziere. Die usbekische Armee und vor allem der Dienst für Staatssicherheit (SNB) werden von Analysten als die stärksten der Region gesehen. Der SNB macht jedoch ebenfalls für seine geheimen Gefängnissen und Foltermethoden im Rahmen einer Massenüberwachung im Land Schlagzeilen.

Die Politik der Vereinigten Staaten in den fünf zentralasiatischen Staaten ist ähnlich und zielt darauf ab, die regionale Stabilität nach dem Rückzug ihrer Kräfte aus Afghanistan zu gewährleisten. Sie schont deshalb die Interessen der lokalen Machthaber.

Russland verstärkt seine militärische Präsenz

Somit hat die amerikanische Zentralasienpolitik viel mit der Russlands gemein, das die Krisen in Syrien und Afghanistan zusammenhängend betrachtet. Der russische

Eingriff in Syrien ist der erste dieser Art seit dem Ende der Sowjetunion (und dem Eingriff in Afghanistan 1979). Er wurde von Kirgisistan unterstützt und Mitte September beim Treffen der Organisation des Vertrags über Kollektive Sicherheit (OVKS) in Duschanbe bestätigt.

Am 7. Oktober verstärkte Russland seine militärische Zusammenarbeit mit Afghanistan und erklärte, dass auch die Grenzen seiner Alliierten (vor allem Tadschikistans) mit Afghanistan weiter gestärkt würden.

Nach dem Treffen Wladimir Putins mit dem tadschikischen Präsidenten Emomali Rahmon am 6. Oktober hat Russland neue Helikopter zu seiner größten Militärbasis in Tadschikistan gesandt und plant, die Truppenzahl dort auf 9000 aufzustocken. Dazu soll die Militärhilfe für Tadschikistan auf bis zu 1,2 Milliarden US Dollar erhöht werden.

Seit einem Jahr ist die oft übertriebene Bedrohung eines Einzugs des IS in Afghanistan und Zentralasien ein permanentes Thema in den russischen Medien. Der russische Eingriff in Syrien und die militärische Rückkehr in Zentralasien untermauern die russische Position: bestehende Regimes bilden die beste Garantie gegen die terroristische Bedrohung. Dies eint auch die Herangehensweisen in Syrien und in Zentralasien.

Dabei werden unter dem Vorwand des Kampfes gegen den Extremismus die Grundrechte in Teilen Zentralasiens weiter verletzt. Die Gräueltaten des IS schockieren die Öffentlichkeit, die sich währenddessen wenig um neue Gesetze, die die Religionsfreiheit in ihrem Land einschränken, kümmert.

Abgesehen vom Verbot der PIWT hat Tadschikistan auch die Kontrolle religiöser Zeremonien verstärkt. In Usbekistan ist während der Gebete und religiösen Feste Minderjähriger der Zutritt zu Moscheen untersagt. Wie Human Rights Watch bemerkt, haben verschiedene Anti-Terrorismus-Gesetze, die in den Ländern Zentralasiens verabschiedet wurden, zum Teil stark die religiösen Freiheiten eingeschränkt.

Die großzügige Unterstützung der NATO und der Vereinigten Staaten in Zentralasien seit 2001 hat die Regimes der Region gestärkt. Auch die russische Unterstützung

in Form von wirtschaftlichen Vorteilen unterstreicht die Legitimität lokaler Machthaber. Wladimir Putin ist in der Region sehr beliebt, ihre Präsidenten lassen sich gerne mit ihm fotografieren.

Die internationale Anerkennung ist eine Stütze für die Politik dieser Systeme, die oft Probleme damit haben, die Grundbedürfnisse der Bevölkerungen zu befriedigen. Dies gewährt kurzfristig eine gewisse Stabilität, dürfte sich aber langfristig als problematisch erweisen.

REDAKTION NOVASTAN.ORG. 09.11.2015



Ein Banner anlässlich des 50. Geburtstags des tadschikischen Präsidenten, Emomali Rahmon.

АССАМБЛЕЯ НАРОДА КАЗАХСТАНА

МОЛОДЕЖНЫЕ ИНИЦИАТИВЫ В МЕЖКУЛЬТУРНОМ ДИАЛОГЕ

Президент Республики Казахстан Нурсултан Абишевич Назарбаев однажды сказал: «Молодежь не просто будущее страны, это её настоящее». Молодежь – это один из самых организованных, социально активных слоев населения, она объективно является генератором новых идей, жизненной силой и энергией общества. И на нее Президент делает основной упор.

Дарья Бурмакина, методист по развитию языков и культур этносов КГУ «Қоғамдық келісім» аппарата акима Жамбылской области

В конференц-зале КГУ «Қоғамдық келісім» аппарата акима Жамбылской области состоялась двусторонняя встреча Молодежной лиги «Ақ желкен» при Ассамблее народа Казахстана Жамбылской области и Молодежного крыла «Нур отан» – «Жас отан». Основным вопросом обсуждения стали «Молодежные инициативы в межкультурном диалоге».

Как известно, вся история человечества – это диалог. Межкультурный диалог – это потребность людей во взаимодействии, взаимопомощи и взаимообогащении. В диалоге культур самым главным является взаимопонимание. А во взаимопонимании – единство. Объединяет все человеческие культуры является их социальность, то есть человечность. Активисты двух крупных молодежных организаций собрались в тот вечер с целью наладить мосты для дальнейшего сотрудничества, познакомиться молодежи со своей деятельностью и предложить новые идеи для решения старых проблем.



Встреча началась с традиционного знакомства присутствующих. Сразу ситуацию в свои руки взял исполнительный секретарь филиала МК «Жас отан» Жамбылской области Уалихан Болатбек, представив членов своей делегации. Модератором встречи выступила методист по развитию языков и культур этносов КГУ «Қоғамдық келісім» аппарата акима Жамбылской области Дарья Бурмакина, задав позитивный тон мероприятию.

Руководители студенческих отделений филиала МК «Жас отан» Жамбылской области рассказали о своей деятельности. На данный момент активистами Жамбылского филиала МК «Жас отан» являются 14000 молодых людей. В 2015 году самыми масштабными проектами, реализуемыми ребятами, стали «Жастар отанға», в рамках которого был открыт консультационный центр с целью оказания бесплатной информационно-разъяснительной работы по государственному и иным программам;

«Даму», «Карта занятости 2020», «Доступное жилье 2020», «Молодежный кадровый резерв», проект по формированию пула современных и эффективных управленцев, мотивированных на карьерный рост, обладающих высоким уровнем развития профессиональных навыков и управленческих компетенций; «Сәтті қадам», «Бір апта-бір кітап» и многие другие. Молодежная лига в свою очередь продемонстрировала видео, включающее все мероприятия, проводимые ребятами в течение года. Напомним, Молодежная лига «Ақ желкен» при Ассамблее народа Казахстана Жамбылской области образовалась 10 декабря 2014 года силами председателей и активистов молодежных крыльев этнокультурных объединений. За это время «Ақ желкен» организовала несколько благотворительных акций: «Спасибо за Победу!», проведенная в преддверии Дня Великой Победы, «SOS Караганда» – в поддержку пострадавших от стихийного бедствия

в Карагандинской области и многие другие. Завершился просмотр видео общими аплодисментами.

Также с презентацией нового проекта, который был представлен на Международном молодежном форуме «Молодёжь – миростроительство и безопасность в Центральной Азии», выступил Бекбулат Лолохаев.

В завершение встречи представители двух молодежных организаций предложили идеи новых проектов, а также темы для проведения в будущем совместных мероприятий.

«Наш Президент сказал, что молодежь – это уже не будущее, это уже настоящее. Именно от нас зависит, каким будет будущее наших детей, внуков и всей страны в целом», – завершил встречу Бегзод Мулладжанов, член Молодежной лиги «Ақ желкен» при Ассамблее народа Казахстана Жамбылской области и председатель молодежного крыла таджикского этнокультурного объединения.

PORTRÄT

HOBBY UND BERUF ERFOLGREICH UNTER EINEM HUT

Die Kasachstandeutsche Shanna Weiser bringt sich nun seit über 20 Jahren vielfältig in die deutsche Gesellschaft ein – im Gesundheitswesen als auch im Tanz.

Shanna Weiser ist Diplom-Kauffrau (FH) und zertifizierte Qualitätsmanagerin im Gesundheitswesen und in sozialen Einrichtungen, im Bereich der Gesundheitswirtschaft und Demografie in Wolfsburg. In der Wolfsburg AG (ein Gemeinschaftsunternehmen der Stadt Wolfsburg und der Volkswagen AG) leitet Weiser unter anderem das Projekt „Betreuungsrobbe PARO“ – ein tierähnlicher Roboter (erfunden in Japan) soll in regionalen Pflegeeinrichtungen eingesetzt werden. Auch durch ihr vielfältiges ehrenamtliches Engagement in der Kinder- und Jugendarbeit, vor allem beim Aufbau von Tanzgruppen, hat sich Weiser einen guten Namen gemacht.

Sie wurde 1974 in Kasachstan geboren. Schon in Kustanai/Kasachstan engagierte sich Shanna Weiser neben ihrem Ökonomie-Fernstudium als Leiterin einer mobilen Laienkunstgruppe im regionalen Kulturamt. Im Dezember 1993 kam sie mit ihrer Familie nach Deutschland und hat ihre Leidenschaft für Tanzen und Singen auch in der neuen Heimat nicht an den Nagel



gehängt. Als Gesangsduo tritt sie mit ihrem Mann Alex auf. Seit 1995 ist sie ehrenamtliche Übungsleiterin beim Diakonischen

„TanzWelt“ in Wolfsburg und Umgebung bekannt und beliebt.

Auch beruflich hat sie sich trotz aller Schwierigkeiten durchgesetzt. Nach Sprachkursen und Hochschulreife der Wirtschaft- und Sozialwissenschaften studierte sie 1999-2003 als Diplom.-Kauffrau (FH) mit Schwerpunkt Management im Gesundheitswesen (Studienrichtung: Management in Pflege- und Rehabilitationseinrichtungen). 2005-2007 arbeitete sie als Assistentin der Qualitätsmanagementleitung Unterfranken in einer orthopädischen Klinik, danach war sie als Angestellte der Stadt Wolfsburg im Controlling des Klinikums Wolfsburg tätig. Seit 2009 arbeitet sie in der Gesundheitswirtschaft der Wolfsburg AG als Referentin für demografische Entwicklung und ist seit 2013 Leiterin des Teams Demografie.

Dieser Artikel erschien zuerst in der Zeitschrift der Landsmannschaft der Russlanddeutschen Volk auf dem Weg. Wir veröffentlichen ihn mit freundlicher Genehmigung der Redaktion.

FLÜCHTLINGE

PENSIONÄRE SOLLEN FLÜCHTLINGEN HELFEN

Tag für Tag kommen weitere Flüchtlinge nach Deutschland. Daraus entstehen neue Herausforderungen für viele Berufsgruppen im öffentlichen Dienst. Weil das Personal fehlt, sollen pensionierte Beamte jetzt Lücken füllen.



Pensionäre sind in der Flüchtlingshilfe der Stadt Königswinter aktiv.

Wolfgang Dick

Flüchtlingskinder müssen in Deutschland sofort in die Schule gehen. Die Schulpflicht gilt unabhängig davon, wie das Asylverfahren für sie und ihre Familien ausgeht. Deshalb hat sich die Anzahl der benötigten Vorbereitungs- und Willkommensklassen verdoppelt. «90.000 Flüchtlingskinder werden allein in Nordrhein-Westfalen in die Schule kommen», erwartet Udo Beckmann, der Vorsitzende der Bildungsgewerkschaft VBE. Nach seinen Berechnungen werden im bevölkerungsreichsten Bundesland rund 5000 Lehrer benötigt. Weil aber nur höchstens 3000 neu vom Land eingestellt würden, fehlten 2000 Lehrkräfte für den Unterricht. Allein dieses Beispiel macht deutlich, um welche Dimensionen es jetzt geht.

Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge sieht neben den Schulen und Kindergärten in der gesamten Verwaltung der Städte und Gemeinden, bei der Polizei, in Gesundheitsämtern, in der sozialen Arbeit, in Jobcentern, Justizbehörden, Verwaltungsgerichten und in der Sozialversicherung bundesweit mindestens 70.000 Stellen, die benötigt werden. Deren Besetzung ist bisher aber völlig unklar.

Vor dem Kollaps

Was den Personalbedarf im öffentlichen Dienst angeht, sieht der Bundesvorsitzende des Deutschen Beamtenbundes (dbb) das «System vor dem Kollaps». Deshalb spricht sich der dbb-Bundesvorstand sogar dafür aus, dass Beamte, die in den Ruhestand gehen könnten, freiwillig darauf verzichten und später erst von ihrem Recht Gebrauch machen. Die 16 Bundesländer gehen noch weiter und versuchen, bereits pensionierte Beamte wieder zu gewinnen. Das sei einfacher und schneller, als neue Beamte auszubilden und dauerhaft einzustellen. Die Staats-Bediensteten sollen vor allem bei der Registrierung und Verteilung der Flüchtlinge helfen.

Zuerst sah es so aus, als würde dieser «Verzweiflungsversuch» überhaupt niemanden aus der Reserve locken. Doch dann meldeten sich in vielen Kommunen Freiwillige. In Nordrhein-Westfalen signalisierten 150 pensionierte Beamte ihre Bereitschaft, wieder zu arbeiten. In Hessen gelang es, über 100 Polizeibeamte aus dem Ruhestand zurückzuholen. In Baden-Württemberg hätten sich in jedem der vier Regierungspräsidien rund 30 bis 40 Beamte mit ihrer Reaktivierung einverstanden erklärt, berichtet der dbb-Landeschef Volker Stich auf Anfrage der DW. Alles basiere auf absoluter Freiwilligkeit. «Anordnen können



Die Polizei braucht erfahrene Beamte bei der Registrierung von Flüchtlingen – Pensionäre haben sich gemeldet



Deutschunterricht für Flüchtlinge Lehrerin Anke Wölbing mit einem Schüler.

Gehalt einer Sekretärin. Dafür bekomme ich keinen gestandenen Verwaltungsbeamten zurück.»

Genau hier setzt ein Vorschlag von Thomas Oppermann, SPD-Fraktionschef im Bundestag, an: 2000 Euro netto sollen Beamte im Ruhestand für ihre Hilfe im Monat als abzugsfreie Aufwandsentschädigung bekommen. Diese Überlegung ginge auf eine Idee der Ministerpräsidentin in Nordrhein-Westfalen, Hannelore Kraft, zurück. In ihrer Landesregierung will man eine starke Bereitschaft ehemals aktiver Staatsdiener spüren, zu diesen Konditionen wieder voll einzusteigen.

Zitterpartie oder Erfolgsrezept?

Dass dies in allen Fällen tatsächlich sinnvoll ist, bezweifeln viele Kritiker. Im Fall der benötigten Lehrer, die Deutschunterricht für Flüchtlingskinder erteilen, findet Matthias Jung, Vorsitzender des Fachverbandes Deutsch als Fremd- und Zweitsprache, deutliche Worte: «Man halt da irgendeinen pensionierten Lehrer aus irgendeinem Fach zurück, statt Leute zu holen, die speziell in dem Bereich ausgebildet wurden.» Experten für Deutsch als Fremdsprache wüssten zum Beispiel, welche Schwierigkeiten Lernende ohne Vorkenntnisse haben und wie man diese didaktisch erfolgreich auffängt. Reine Deutschlehrer seien hier gar nicht unbedingt geeignet.

Trotz all dieser Bedenken soll an dem Kurs mit den Pensionären festgehalten werden. Die Landesregierungen durchforsten

■ j-n einstellen – *принимать; нанимать*

(кого-л на работу)

■ Jobcenter, n – *биржа труда*

■ Ruhestandsbezug, m – *доход,*

заработок в качестве пенсионера

■ Aufwandsentschädigung, f – *зд.:*

компенсация за проделанную работу

■ durchforsten – *прореживать*

КРАЕВЕДЕНИЕ

ЛЕГЧЕ ЗАЖЕЧЬ ОДНУ МАЛЕНЬКУЮ СВЕЧУ

В далекой азиатской стороне, ныне в республиках Средней Азии и Казахстане, в прошлые столетия талантливые и трудолюбивые европейцы – австро-венгерцы, немцы и поляки, шведы и прибалтийцы – совершили экономическое, промышленно-торговое, историко-культурное чудо. В большинстве своем по вероисповеданию это были лютеране, католики, протестанты, колонисты-меннониты купеческого, военного, духовного сословия, врачи и аптекари, ремесленники, мастера, ученые и культурологи.

Владимир Проскурин

Известно, еще в средние века Восточный Туркестан посещали римские католики, иностранные путешественники и миссионеры. С середины XIX столетия начинается новый этап оживления христианства. Пути движения религии шли со стороны Западной Сибири и Оренбургского края. В среду воинских контингентов, высшего и офицерского состава, в разряд гражданской администрации попадают католики и лютеране.

В 60-е гг. XIX столетия в Туркестанский край начали переселяться немцы-протестанты южнороссийских и поволжских губерний, возродив к жизни земли вокруг ханств Хивы и Коканда, Сырдарьинской, Аулиеатинской и Уральской областей. В Верненском уезде (ныне Алматинской области) в начале прошлого столетия население составляло свыше 246 тысяч жителей, причем оседлых – до 87 тысяч. Христиане в уезде составили 17,5% от общего числа, среди них были 230 католиков военных поселений и 85 лютеран крестьянских подворий, что дает возможность высказаться с вниманием и памятью о каждом семиреченском иноземце.

Вспомним туркестанских зодчих, градостроителей Ташкента, Самарканда, Ашхабада, Верного (Алматы). Прежде всего, архитектора-художника Алексея Леонтьевича Бенуа (1838-1902) и военного инженера Станислава Казимировича Янчевского (Глинка-Янчевский) (1843-1921), авторов проектов ряда архитектурно-строительных памятников городов и сел Туркестана: особняка, гимназий, парков, объектов ирригации, гостиних дворов и мемориальных сооружений. В том числе туркестанских храмов, кирх и каплиц. В ташкентском доме Глинки-Янчевского проводились католические богослужения, первые в Туркестанском крае, когда еще не было костела (17 сентября 1891 года проект был одобрен техническим Советом). Кирха по проекту А.Бенуа открыта 3 октября 1899 г. на Наманганской (Жуковской) улице в Ташкенте. И вот чудо: сохранена церковь по сей день.

Среди первых евангелическо-лютеранских пасторов назовем Августа-Иоганна Юргенсена (1830-1887), генерал-супер-интенданта, вице-президента Московского евангелическо-лютеранского консисториального округа, совершившего в 1880 г. христианское окормление населения Западной Сибири. На его могиле, что на Введенских горах в Москве, поставлен памятник сослуживцами по консистории и родственниками.

По инициативе оренбургского евангелическо-лютеранского проповедника К.Х.Фрюауфа, посетившего Туркестанский край, верующие Ташкента на общем собрании 10 октября 1877 г. выбирают из своей среды церковный Совет для ведения и устройства церковных и хозяйственных дел под председательством А.Вайнберга. Ближайшей задачей Совета значилось «...изыскание мер и средств в Ташкенте для евангелическо-лютеранской церкви и к назначению в Туркестанский край пастора».

Первыми председателями Совета избраны проповедники М.К.Келлер и Г.К.Кайзер. Благодаря трудам и заботам 12 января 1885 г. был утвержден церковный приход. Но только с 8 июля 1892 г. назначен первый пастор Август Иванович Юргенсен (1864-1933) – один из известных свя-



Католический храм в Ташкенте.

щенников времени, вице-президент Московской евангелическо-лютеранской консистории, пробст-адъюнкст Левобережной Волги, пастор евангелическо-лютеранской общины Туркестанского края (с 1 декабря 1891 года и по день его смерти). Однако становление евангелическо-лютеранской церкви в Туркестане возникло с осени 1877 г. священниками и богословами Оренбуржья, Кавказа и Саратовской губернии. И лично по настоянию генерал-губернатора Туркестана К.П. фон Кауфмана. Пастор Юргенсен приехал в Ташкент в июле 1884 г. По дороге заезжал в Омск, в центр Степного Края, и в Верный, в столицу Семиречья, для ознакомления с евангелическо-лютеранским делом, для изыскания средств на постройку церкви и открытия прихода (устав утвержден 12 янв. 1885 г.). Высокого гостя встретил первый председатель церковного Совета М.К.Келлер. Приходской пастор Юстус Юргенсен, между прочим, возглавил Ташкентское евангелическо-лютеранское Дамское общество (с 9 июня 1907 г.) и открыл немецкую школу в Ташкенте (с 1909 г.). Пастор Юргенсен 3 октября 1896 г. освятил молитвенный дом в строящейся кирхе, под наблюдением архитектора А.Бенуа. Кирха на 120 прихожан напоминала фасад средневекового замка. Для оформления шпилей крыши, производства плотницких и столярных работ была привлечена саратовская семья мастера Якоба Затлера. Также приняли участие в строительстве специалисты иных регионов страны. Наиболее выдающимся украшением церкви служил запрестольный образ Распятия Христа римской художницы Салли фон Кюгельген, подарившей картину лютеранскому приходу в Ташкенте.

Католицизм стал активно распространяться в странах Азиатской России во второй половине XIX века. С того времени северо-западный город Могилев являлся центром Могилевской архиепархии. Волею судьбы этот город становится центром всех римско-католических храмов громадной Российской империи. В результате произошедшего раздела в состав страны вошли территории Смоленской католической диоцезии, а также части Финляндской и Виленской, где проживало более 100 тысяч верующих. Согласно статистике 1917 г., на территории Русского Туркестана и Степного

Края проживало 11 тысяч католиков, из которых семь тысяч проживали в городе Ташкенте. Первым официальным католическим священником был минский ксендз Фердинанд Евстафьевич Сенчиковский (1837-1907), приглашенный генерал-губернатором Туркестана М.Г.Черняевым. Именно Сенчиковскому в помещении Офицерского (Благородного) собрания и казарм возведена в 1883 г. первая католическая часовня. Однако священник служил недолго, окончил свои дни в Омске и предан земле в октябре 1907 года.

Юргенсы, Сенчиковские и другие туркестанцы, священники или иных сословий, были ли они родственниками или однофамильцами – неизвестно. Богослужения проходили в Ташкенте, с 1905 г. в военной каплице Офицерского собрания. Также в польском обществе и доме ксендза Ф.Е.Сенчиковского (с 1910 г. под началом Р.Б.Мартыновича). С 1902 г. ташкентским куратором-каноником церкви Тела Господня был минский ксендз Иустин Елисеевич Пранайтис (в других источниках иначе – Юстинас Бонавентур, даже Бонавектурович-Елисеевич, вплоть до его кончины и погребения на Боткинском кладбище в Ташкенте). Курат И.Е.Пранайтис (1861-1917) по службе состоял магистром богословия, ректором и профессором Императорской Римско-Католической духовной академии (Санкт-Петербург), специалистом по древнееврейскому языку и церковным обрядам. Пранайтис впервые приехал в Туркестанский край в 1899 г. «с целью духовной опеки для проживающих в крае католиков и с целью представления подробных сообщений и сведений, при которых было бы возможно образование нового прихода». В мемуарах «Пути жизни» И.В.Крестовского ксендз Юстин Пранайтис предстал незаурядным священником. Он сидел «...за большим дубовым столом, одетый в черную сутану. Был с короткой стрижкой сидящих волос, с большим ослыным носом и острым подбородком, с глубоко запавшими глазами, светившимися, как два раскаленных угля, из-под нависавших черных густых бровей».

Курат Пранайтис в период 1902-1917 гг. состоял организатором общины Туркестанского края в ведении Могилевской архиепархии, председателем Туркестанского Римско-Католического благотворительного Общества (открытого с 20 января 1907 года). В частности,

открыл каплицы в местах военной дислокации и уездных городах Семиреченской области: в Верном (с 1905 г., Св. Михаила Архангела), в Джаркенте (с 1902 г., Пресвятой Девы Марии), в Копале (с 1905 г., Св. Рафаила Архангела). Богослужения проходили в Верном в молитвенном доме на перекрестке улиц Командирской и Казначейской (ныне северо-западный угол улицы Богенбай батыра). Каплицы по-архитектуре ничем не отличались от городских зданий Семиречья. Правда, в Джаркенте церковь разместили в каменном здании, отметив христианские традиции в кирпиче, металле и стекле.

После смерти Ю.Б.Пранайтиса куратором в крае стал ксендз Рутенис Бронеслав Мартынович. На его время в 1917-1925 гг. пришли лихие революционные события в Туркестанском крае, ставшем советской Республикой Узбекистан. В этот же период возводятся временный костел-часовня в Ташкенте, возле которой начинается постройка большого храма на берегу реки Салар. К строительству были привлечены солдаты-католики, среди которых были квалифицированные специалисты. Без того медленное строительство приостановилось из-за национально-политических событий. В Ташкенте в это время насчитывалось более 2300 католиков из числа старожилов. К ним прибавились сотни верующих военнопленных и беженцев Первой мировой войны. Недостроенный католический храм был национализирован в 1925 году. К сожалению, к тому времени в храме не сохранились религиозная скульптура и культурные ценности. Продолжалась в созданных советских республиках борьба «воинствующих безбожников» против исторических памятников.

Любопытно, что сведения о постройке храма оставил писатель И.В.Крестовский (1893-1976), сын Всеволода Крестовского, автора «Петербургских трущоб». Игорь Крестовский, – воспитанник Ташкентского кадетского корпуса, один из участников строительства так называемого «польского костела», специалист в области реставрации и консервации памятников искусства. Юный Крестовский вспоминал: «...к моему приезду из Петербурга в середине мая 1916 г. уже был заложен общий фундамент, построена парадная лестница с балюстрадой и пьедесталами для четырех апостолов Иоанна, Луки, Матфея и Марка, сделана нижняя церковь, где уже служили мессы. А над церковью на площадке воздвигались стены самого костела и четырехметровая статуя Христа».

И только через коммунистические десятилетия репрессий началось долгожданное строительство католической церкви Святейшего Сердца Иисуса. Как говорил мудрый мыслитель Конфуций, «Легче зажечь одну маленькую свечу, чем клясть темноту». В наше время этот готический храм является одним из красивейших и необычных для восточного региона архитектурных сооружений. На первом этаже находится крипта-часовня, возведенная при отце Пранайтисе, зал Иоанна Павла II и зал Св. Антония. На втором этаже – торжественный зал, декорированный витражами с библейскими мотивами, коваными люстрами. Здесь проводятся воскресные мессы. Дарохранительница у алтаря украшена двухметровой скульптурой Вознесение Христа. Напротив алтаря установлен 26-голосный орган – германский подарок Боннского прихода Святого Павла. ■

ИЗУЧАЯ ЯЗЫК СВОЕЙ СТРАНЫ

Дорогие читатели! Предлагаем вашему вниманию рубрику, посвященную изучению государственного языка Республики Казахстан. Все больше людей проявляет интерес к изучению различных языков, знание которых позволяет приобщиться к культуре и традициям других народов, и потому знание языка страны, в которой живёшь, просто необходимо. Желающим овладеть казахским языком государство оказывает всестороннюю поддержку: существует ряд образовательных программ, финансируемых из бюджета, при многих учреждениях организованы бесплатные курсы. Учреждая данную рубрику, немецкая газета вносит посильный вклад в реализацию президентской программы триединства языков. С уважением, редакция DAZ.



МЕН ЖАҚСЫ КӨРЕТІН ӘЛЕМ / МИР, КОТОРЫЙ Я ЛЮБЛЮ

ЖҰМБАҚТАР / ЗАГАДКИ / RÄTSELN

Бұл не қылған ер еді?
Қандай мықты жүрегі.
Түздің маңғаз түлегі,
Бір ұрттам су таптастан,
Мың шақырым жүреді.

ТҮЙЕ



Kamel, n

Қиналып көтеріп,
Өзінен ауырды.
Жорғалап кетеді,
Жүкшідей кәдімгі.

ҚҰМЫРСҚА



Ameise, f

Екі найзасы бар,
Екі айнасы бар.
Төрт аяғы бар,
Бір таяғы бар.

СИЫР



Kuh, f



Далада жүр
шапқылап
Керемет бір
саққулақ.

ҚОЯН



Hase, m

МАЙМЫЛ обезьяна Affe, m	АРЫСТАН лев Löwe, m	ПІЛ слон Elefant, m	ҚОЛТЫРАУЫН крокодил Krokodil, n
МҮЙІЗТҮМСЫҚ носорог Nashorn, n	ЗЕБРА зебра Zebra, n	КЕНГУРУ кенгуру Känguruh, n	КЕРІК жираф Giraffe, f
СУСИЫР бегемот Flußpferd, n		ЖЫЛАН змея Schlange, f	

